



DER SCHLUBSTEIN "Das Buch Mormon"

Es handelt sich inhaltlich seit Beginn des Telegram-Kanal „Das Dritte Testament“ mit Gründung im Juni 2021 um die Stämme "Ephraim und Dan", die am Ende nicht in der Apokalypse der Offenbarung Johannes als Stämme aufgeführt sind. Gott verbannte diese Stämme aus den Reihen Israels, voran den Stamm "Ephraim" bedingt durch ihre erzwungene Vorherrschaft und Götzendienst-Kulte. Davon spricht das heute bekannte „Jerusalem“ in Palästina.

Darum ist der letzte Schritt der Wegzeichnung "Der weitere Zeuge für Jesus Christus" die Platten der Nephiten, die von Beginn der Zeiten an über Josef aus Ägypten über die Geschehnisse des Stammes Ephraim berichten. Denn all dies Wissen wurde auf Platten festgehalten, die alle noch existieren. Daß die Schrift für das Volk Ephraim „Mormon“ unter der Hand von "Freimaurer" verwaltet wird, wundert daher nicht! Doch hat Gott in Seiner Barmherzigkeit und zur Endzeit auch an diese gedacht. Darum wurde eine zweite Ära der „Geistigen Erhebung“ eröffnet, die diesem Volke, ob weiß, ob schwarz, ob arm, ob reich die Möglichkeit bieten soll am Ende vom „Baum des Lebens“ zu partizipieren. Wie dieses sein wird und welchen Weg Gott für Sie vorgesehen hat, jetzt über die aussagekräftigsten Passagen aus den Platten der Nephiten!

Prophezeiungen Gottes an „Lehi“ - ephraimitischer Levit und Prophet in Jahusalem und sein Sohn „Nephi“ aus dem Stamm Josef für die Zweite und Dritte Zeit;

Nephis Beriche über die Flucht aus Jahusalem vor der 1. Zerstörung;

Und es begab sich: Der Herr gebot meinem Vater, ja, in einem Traum, er solle seine Familie nehmen und in die Wildnis ziehen.

Und es begab sich: Er war dem Wort des Herrn gehorsam, darum tat er, wie der Herr ihm gebot. Und es begab sich: Er zog in die Wildnis. Und er ließ sein Haus zurück und das Land seines Erbteils und sein Gold und sein Silber und seine Kostbarkeiten und nahm nichts mit als nur seine Familie und Vorräte und Zelte und zog in die Wildnis.

Eigene Anm.: Hinauf ist in der Bibelbeschreibung Richtung Süden und hinab entsprechend Richtung Norden (Gemäss; Ober- und Untergaliläa/ Judäa und Israel)

Und er kam hinab in das Grenzgebiet nahe der Küste des Roten Meeres; er zog durch die Wildnis in dem Grenzgebiet, das dem Roten Meer näher liegt; und er zog durch die Wildnis mit seiner Familie, die sich aus meiner Mutter Saria und meinen älteren Brüdern, nämlich Laman, Lemuel und Sam, zusammensetzte.

Und es begab sich: Als er drei Tage lang durch die Wildnis gezogen war, schlug er sein Zelt in einem Tal auf, nahe an einem Fluss mit Wasser.

Und es begab sich: Er baute einen Altar aus Steinen und brachte dem Herrn ein Opfer dar und dankte dem Herrn, unserem Gott.

*1)Und es begab sich: Er gab dem Fluss den Namen Laman, und dieser ergoß sich ins Rote Meer; das Tal aber war in dem Grenzgebiet nahe seiner Mündung.

Und als mein Vater sah, dass die Wasser des Flusses sich in die Quelle des Roten Meeres ergossen, sprach er zu Laman, nämlich: O dass du wärest wie dieser Fluss und beständig zur Quelle aller Rechtschaffenheit eilst!

Und auch zu Lemuel sprach er: O dass du wärest wie dieses Tal, fest und standhaft und unverrückbar im Halten der Gebote des Herrn!

Nun redete er das wegen der Halsstarrigkeit Lamans und Lemuels; denn siehe, sie murrten in vielem gegen ihren Vater, er sei ein Mann mit Visionen und habe sie aus dem Land Jerusalem geführt, sodass sie das Land ihres Erbteils zurücklassen mussten und ihr Gold und ihr Silber und ihre Kostbarkeiten und nun in der Wildnis zugrunde gehen würden. Und dies, so sagten sie, habe er wegen der törichten Einbildungen seines Herzens getan.

Und so murrten Laman und Lemuel, die die ältesten waren, gegen ihren Vater. Und sie murrten, weil sie das Walten jenes Gottes nicht erkannten, der sie erschaffen hatte.

Auch glaubten sie nicht, dass Jerusalem, diese große Stadt, zerstört werden könne, wie es die Propheten gesagt hatten. Und sie waren wie die Juden zu Jerusalem, die meinem Vater nach dem Leben trachteten.

Und es begab sich: Ich, Nephi, war noch sehr jung, wenn auch groß von Gestalt, und ich hatte auch großes Verlangen, von den Geheimnissen Gottes zu wissen; darum rief ich den Herrn an; und siehe, er besuchte mich und erweichte mir das Herz, sodass ich alle die Worte glaubte, die mein Vater gesprochen hatte; darum lehnte ich mich nicht wie meine Brüder gegen ihn auf.

Und insoweit ihr meine Gebote haltet, wird es euch wohl ergehen, und ihr werdet in ein Land der Verheißung geführt werden; ja, selbst ein Land, das ich für euch bereitet habe; ja, ein Land, das vor allen anderen Ländern erwählt ist.

Und insoweit deine Brüder sich gegen dich auflehnen, werden sie von der Gegenwart des Herrn abgeschnitten werden.

Denn siehe, an dem Tag, da sie sich gegen mich auflehnen, werde ich sie verfluchen, ja, mit einem schweren Fluch; und sie sollen keine Macht über deine Nachkommen haben, außer wenn diese sich auch gegen mich auflehnen.

Und es begab sich: Ich, Nephi, sprach zu meinem Vater: Ich will hingehen und das tun, was der Herr geboten hat; denn ich weiß, der Herr gibt den Menschenkindern keine Gebote, ohne ihnen einen Weg zu bereiten, damit sie das vollbringen können, was er ihnen gebietet. Und ich, Nephi, und meine Brüder begaben uns mit unseren Zelten auf die Reise durch die Wildnis, um in das Land Jerusalem hinaufzugehen.

Und es begab sich: Nachdem wir in das Land Jerusalem hinaufgegangen waren, berieten ich und meine Brüder uns miteinander.

Denn siehe, Laban (aus Jerusalem) hat die Aufzeichnungen der Juden und auch eine

Stammtafel meiner Vorväter, und sie sind auf Platten aus Messing graviert.

Und er begehrte von Laban die Aufzeichnungen, die auf den Platten aus Messing eingraviert waren, die die Stammtafel meines Vaters enthielten - Ephraim - Lehi der Prophet, Vater von Nephi.

Darum hat mir der Herr geboten, dass du und deine Brüder zum Haus Labans gehen sollt, um die Aufzeichnungen zu erlangen und sie hierher hinab in die Wildnis zu bringen.

Und es hatte sich begeben, dass mein Vater zu ihr sprach, nämlich: Ich weiß, dass ich ein Mann mit Visionen bin; denn wenn ich das, was von Gott ist, nicht in einer Vision gesehen hätte, dann hätte ich nicht Gottes Güte erfahren, sondern wäre zu Jerusalem geblieben und mit meinen Brüdern zugrunde gegangen.

Und mit solchen Worten tröstete mein Vater Lehi meine Mutter Saria in Bezug auf uns, während wir durch die Wildnis zum Land Jerusalem hinaufzogen, um die Aufzeichnungen der Juden zu erlangen.

Und als wir zum Zelt meines Vaters zurückkamen, siehe, da war ihre Freude voll, und meine Mutter war getröstet.

Und sie redete, nämlich: Nun weiß ich mit Bestimmtheit, dass der Herr meinem Ehemann geboten hat, in die Wildnis zu fliehen; ja, und ich weiß auch mit Bestimmtheit, dass der Herr meine Söhne beschützt und sie aus den Händen Labans befreit und ihnen die Macht gegeben hat, das zu vollbringen, was der Herr ihnen geboten hat. Und solche Worte redete sie.

Und er sah, dass darin die fünf Bücher Mose enthalten waren, in denen sich ein Bericht von der Schöpfung der Erde befand und auch von Adam und Eva, die unsere ersten Eltern waren; und auch ein Bericht der Juden, von Anfang an bis zum Beginn der Regierung Zidkijas, des Königs von Juda; und auch die Prophezeiungen der heiligen Propheten, von Anfang an bis zum Beginn der Regierung Zidkijas, und auch viele Prophezeiungen, die durch den Mund Jeremias gesprochen worden waren.

Und es begab sich: Mein Vater Lehi fand auf den Platten aus Messing auch eine Stammtafel seiner Väter; daher wusste er, dass er ein Abkömmling Josefs war, ja, nämlich jenes Josefs, der der Sohn Jakobs war, der nach Ägypten verkauft wurde und der durch die Hand des Herrn bewahrt wurde, damit er seinen Vater Jakob und dessen ganzen Haushalt vor dem Hungertod bewahre.

Und so entdeckte mein Vater Lehi die Stammtafel seiner Väter. Und auch Laban war ein Abkömmling Josefs, darum hatten er und seine Väter die Aufzeichnungen geführt.

Und als nun mein Vater dies alles sah, wurde er vom Geist erfüllt und fing an, in Bezug auf seine Nachkommen zu prophezeien –dass diese Platten aus Messing an alle Nationen, Geschlechter, Sprachen und Völker gelangen würden, die zu seiner Nachkommenschaft gehörten.

Darum sagte er, diese Platten aus Messing würden nie zugrunde gehen; sie würden auch nicht mehr durch die Zeit undeutlich werden. Und er prophezeite vieles in Bezug auf seine Nachkommen.

Darum war es nach des Herrn Weisheit, dass wir sie mit uns nehmen sollten, während wir durch die Wildnis dem Land der Verheißung entgegenzogen.

Und nun gebe ich, Nephi, die Stammtafel meiner Väter in diesem Teil meiner Aufzeichnungen nicht wieder, auch gebe ich sie an keiner anderen Stelle dieser Platten wieder, auf denen ich schreibe. Denn sie findet sich in dem Bericht, der von meinem Vater geführt worden ist; darum schreibe ich sie in diesem Werk nicht nieder.

Denn es genügt mir zu sagen, dass wir Abkömmlinge Josefs sind.

Denn meine Absicht ist einzig und allein, die Menschen zu bewegen, dass sie zum Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs kommen und errettet werden.

Und nun möchte ich, dass ihr dies wisst: Nachdem mein Vater Lehi damit zu Ende gekommen war, in Bezug auf seine Nachkommen zu prophezeien, da begab es sich: Der Herr sprach abermals zu ihm und sagte, es sei nicht gut, wenn er, Lehi, mit seiner Familie allein in die Wildnis ziehe, sondern seine Söhne sollten Töchter zur Frau nehmen, damit sie im Land der Verheißung dem Herrn Nachkommen erwecken könnten.

Und es begab sich: Der Herr gebot ihm, dass ich, Nephi, und meine Brüder abermals in das Land Jerusalem zurückkehren und Ischmael mit seiner Familie in die Wildnis herabholen sollten.

Und es begab sich: Der Herr erweichte Ischmael das Herz und auch seinem Haushalt, und so begaben sie sich mit uns auf die Reise in die Wildnis, hinab zum Zelt unseres Vaters.

Und es begab sich: Als wir in der Wildnis dahinzogen, siehe, da lehnten sich Laman und Lemuel und zwei von den Töchtern Ischmaels und die zwei Söhne Ischmaels mit ihren Familien gegen uns auf; ja, gegen mich, Nephi, und Sam und ihren Vater Ischmael und seine Frau und seine drei anderen Töchter.

Und nun war ich, Nephi, über ihre Herzenshärte betrübt, darum sprach ich zu ihnen, ja, zu Laman und Lemuel, nämlich: Siehe, ihr seid meine älteren Brüder, und wie kommt es, dass ihr im Herzen so verhärtet seid und im Sinn so verblendet, dass es notwendig ist, dass ich, euer jüngerer Bruder, zu euch sprechen, ja, und euch ein Beispiel geben muss?

Ja, und wie kommt es, dass ihr vergessen habt, was der Herr Großes für uns getan hat, indem er uns aus den Händen Labans befreit hat und wir zudem die Aufzeichnungen erlangt haben?

Und wenn es so ist, dass wir ihm treu sind, dann werden wir das Land der Verheißung erlangen; und ihr werdet eines Tages erkennen, dass sich des Herrn Wort über die Zerstörung Jerusalems erfüllen wird; denn alles, was der Herr über die Zerstörung Jerusalems geredet hat, muss sich erfüllen.

Denn siehe, der Geist des Herrn hört bald auf, sich mit ihnen abzumühen; denn siehe, sie haben die Propheten verworfen, und Jeremia haben sie ins Gefängnis geworfen. Und sie haben meinem Vater nach dem Leben getrachtet, wodurch sie ihn aus dem Lande vertrieben haben.

Und siehe, um deswillen, was ich gesehen habe, habe ich Grund, mich wegen Nephi und auch Sam im Herrn zu freuen; denn ich habe Grund anzunehmen, dass sie und auch viele ihrer Nachkommen errettet sein werden.

Aber siehe, Laman und Lemuel, euretwegen bin ich überaus besorgt; denn siehe, mir war, als sah ich in meinem Traum eine finstere und trostlose Wildnis.

Und es begab sich: Ich sah einen Mann, und er war in ein weißes Gewand gekleidet; und er kam und trat vor mich hin.

Und es begab sich: Er sprach zu mir und hieß mich ihm folgen.

Und es begab sich: Als ich ihm folgte, wurde ich gewahr, dass ich mich in einer finsternen und trostlosen Öde befand.

Und nachdem ich über den Zeitraum vieler Stunden hinweg im Finstern gewandert war, fing ich an, zum Herrn zu beten, er möge zu mir barmherzig sein, gemäß seiner großen, liebevollen Barmherzigkeit.

Und es begab sich: Nachdem ich zum Herrn gebetet hatte, erblickte ich ein großes und weites Feld.

Und es begab sich: Ich erblickte einen Baum, dessen Frucht begehrenswert war, auf dass sie glücklich mache. Und es begab sich: Ich ging hin und aß von seiner Frucht, und ich fand, dass sie sehr süß war, mehr als alles, was ich je zuvor gekostet hatte.

Ja, und ich sah, dass seine Frucht weiß war, an Weiße alles übertreffend, was ich je gesehen hatte. Und als ich von seiner Frucht aß, erfüllte sie meine Seele mit überaus großer Freude; darum regte sich in mir der Wunsch, auch meine Familie möge davon essen; denn ich wusste, dass diese Frucht begehrenswerter war als jede andere. Und als ich meine Augen umherschweifen ließ, um vielleicht auch meine Familie zu sehen, da gewahrte ich einen Fluss mit Wasser; und er floss dahin, und er war nahe an dem Baum, von dessen Frucht ich eben aß. Und ich schaute und wollte sehen, woher er käme; und ich sah, nicht weit entfernt, seinen Ursprung; und an seinem Ursprung sah ich eure Mutter Saria sowie Sam und Nephi; und sie standen da, als wüssten sie nicht, wohin sie gehen sollten.

Und es begab sich: Ich winkte sie herbei, und ich rief ihnen auch mit lauter Stimme zu, sie sollten zu mir herkommen und von der Frucht essen, die begehrenswerter war als jede andere Frucht. Und es begab sich: Sie kamen zu mir her und aßen auch von der Frucht.

Und es begab sich: Ich hatte den Wunsch, dass auch Laman und Lemuel kämen und von der Frucht äßen; darum ließ ich meine Augen zum Ursprung des Flusses hinschweifen, ob ich vielleicht die beiden sähe.

Und es begab sich: Ich sah sie, aber sie wollten nicht zu mir herkommen und von der Frucht essen. Und ich erblickte eine eiserne Stange, und sie lief am Ufer des Flusses entlang und führte zu dem Baum, bei dem ich stand. Und ich erblickte auch einen engen und schmalen Pfad, der an der eisernen Stange entlangführte, ja, zu dem Baum, bei dem ich stand; und er führte auch an dem Ursprung der Quelle vorbei zu einem Feld, so groß und weit, als sei es eine Welt. Und ich sah zahllose Scharen von Menschen; viele von ihnen strebten vorwärts, um auf den Pfad zu gelangen, der zu dem Baum führte, bei dem ich stand. Und es begab sich: Sie kamen herzu und betraten den Pfad, der zu dem Baum führte.

Und es begab sich: Es stieg ein Nebel von Finsternis auf, ja, ein überaus dichter Nebel von Finsternis, sodass diejenigen, die den Pfad betreten hatten, ihren Weg verloren, sodass sie abirrten und verlorengingen.

Und es begab sich: Ich sah andere vorwärtsstreben, und sie kamen herzu und ergriffen das Ende der eisernen Stange; und sie strebten durch den Nebel von Finsternis vorwärts und klammerten sich an die eiserne Stange, ja, bis sie herzukamen und von der Frucht des Baumes aßen. Und nachdem sie von der Frucht des Baumes gegessen hatten, ließen sie ihre Augen umherschweifen, als schämten sie sich. Und auch ich ließ meine Augen umherschweifen und sah auf der anderen Seite des Flusses mit Wasser ein großes und geräumiges Gebäude; und es stand gleichsam in der Luft, hoch über dem Erdboden.

Und es war voller Menschen, alten ebenso wie jungen, männlichen ebenso wie weiblichen; und sie waren überaus fein gekleidet; und sie standen da und spotteten und zeigten mit Fingern auf diejenigen, die herzugekommen waren und eben von der Frucht aßen. Und nachdem diese von der Frucht gekostet hatten, schämten sie sich, weil die anderen sie verspotteten; und sie fielen ab auf verbotene Pfade und gingen verloren.

Nun aber spreche ich, Nephi, nicht alle Worte meines Vaters.

Doch um es kurz zu schreiben, siehe, er sah andere Scharen vorwärtsstreben; und sie kamen und ergriffen das Ende der eisernen Stange, und sie strebten auf ihrem Weg vorwärts und hielten sich dabei beständig an der eisernen Stange fest, bis sie herzukamen und niederfielen und von der Frucht des Baumes aßen. Und er sah auch andere Scharen, die sich ihren Weg zu jenem großen und geräumigen Gebäude ertasteten. Und es begab sich: Viele ertranken in den Tiefen der Quelle; und viele verlor er aus den Augen, denn sie wandelten auf fremden Pfaden. Und groß war die Schar, die in jenes seltsame Gebäude ging.

Und nachdem sie in das Gebäude eingetreten waren, deuteten sie verächtlich mit dem Finger auf mich und auf diejenigen, die ebenfalls von der Frucht aßen; aber wir beachtetten sie nicht.

Dies sind die Worte meines Vaters: Denn wer sie beachtete, fiel ab. Und Laman und Lemuel aßen nicht von der Frucht, sagte mein Vater. Und es begab sich: Nachdem mein Vater alle Worte seines Traumes oder seiner Vision gesagt hatte, und es waren viele, sprach er zu uns, er sei aufgrund dessen, was er in der Vision geschaut habe, überaus besorgt wegen Laman und Lemuel; ja, er sei besorgt, sie würden aus der Gegenwart des Herrn verstoßen werden. Und dann ermahnte er sie mit allem Gefühl eines liebevollen Vaters, auf seine Worte zu hören, sodass der Herr vielleicht zu ihnen barmherzig sein und sie nicht verstoßen würde; ja, mein Vater predigte ihnen.

Doch habe ich vom Herrn das Gebot empfangen, diese Platten anzufertigen zu dem besonderen Zweck, dass darauf ein Bericht über den geistlichen Dienst meines Volkes eingraviert werde. Auf die anderen Platten soll ein Bericht über die Regierung der Könige und die Kriege und Streitigkeiten meines Volkes eingraviert werden; darum betreffen diese Platten hauptsächlich den geistlichen Dienst, und die anderen Platten betreffen hauptsächlich die Regierung der Könige und die Kriege und Streitigkeiten meines Volkes. Doch der Herr weiß alles von Anfang an; darum bereitet er einen Weg, um alle seine Werke unter den Menschenkindern zu vollbringen; denn siehe, er hat alle Macht, seine sämtlichen Worte zu erfüllen. Und so ist es.

Denn siehe, es begab sich: Nachdem mein Vater damit zu Ende gekommen war, die Worte seines Traumes zu erzählen, und sie zu allem Eifer ermahnt hatte, sprach er zu ihnen über die Juden: Nachdem sie zerschlagen worden seien, ja, auch die große Stadt Jerusalem, und viele nach Babylon in die Gefangenschaft verschleppt worden seien, würden sie zu der vom Herrn selbst bestimmten Zeit wieder zurückkehren, ja, nämlich aus der Gefangenschaft zurückgebracht werden; und nachdem sie aus der Gefangenschaft zurückgebracht seien, würden sie wiederum das Land ihres Erbteils besitzen. Ja, nämlich nach sechshundert Jahren von der Zeit an, da mein Vater Jerusalem verlassen hatte – einen Propheten werde Gott, der Herr, unter den Juden erwecken, selbst einen Messias oder, mit anderen Worten, einen Erretter der Welt. Darum seien alle Menschen in einem verlorenen und in einem gefallenem Zustand und würden für immer darin verbleiben, wenn sie nicht auf diesen Erlöser bauten. Und er sprach auch von einem Propheten, der vor dem Messias kommen sollte, um den Weg des Herrn zu bereiten – ja, er werde nämlich hinausgehen in die Wildnis und rufen: Bereitet den Weg des Herrn, und macht seine Pfade gerade; denn mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt; und er ist mächtiger als ich, der ich nicht wert bin, die Riemen seiner Schuhe zu lösen. Und vieles sprach mein Vater darüber. Und mein Vater sagte, er werde in Betabara, jenseits des Jordans, taufen; und er sagte auch, er werde mit Wasser taufen, ja, selbst den Messias werde er mit Wasser taufen. Und es begab sich: Nachdem mein Vater diese Worte gesprochen hatte, redete er mit meinen Brüdern über das Evangelium, das unter den Juden gepredigt werden sollte, und auch, dass die Juden in Unglauben verfallen würden. Und nachdem sie den Messias, der da kommen soll, getötet haben würden; und nachdem er getötet worden sei, werde er von den Toten auferstehen und sich durch den Heiligen Geist den Anderen kundtun. Ja, und mein Vater sprach viel über die Anderen und auch über das Haus Israel, dass es mit einem Ölbaum vergleichbar sei, dessen Zweige abgebrochen und über den ganzen Erdboden zerstreut werden würden. Darum, sagte er, müsse es notwendigerweise geschehen, dass wir einmütig in das Land der Verheißung geführt würden, sodass sich das Wort des Herrn erfüllen würde, dass wir über den ganzen Erdboden zerstreut werden würden.

Und nachdem das Haus Israel zerstreut sei, werde es wieder gesammelt werden, oder, kurz gesagt, nachdem die Anderen die Fülle des Evangeliums empfangen hätten, würden die natürlichen Zweige des Ölbaums oder die Überreste des Hauses Israel eingepfropft werden oder Kenntnis vom wahren Messias, ihrem Herrn und ihrem Erlöser, erlangen. Und es begab sich: Nachdem ich, Nephi, alle die Worte meines Vaters vernommen hatte über das, was er in einer Vision geschaut hatte, auch das, was er durch die Macht des Heiligen Geistes geredet hatte, und diese Macht hatte er durch Glauben an den Sohn Gottes empfangen – und der Sohn Gottes ist der Messias, der da kommen soll –, da wünschte ich, Nephi, dass auch ich das alles sehen und vernehmen und wissen möge durch die Macht des Heiligen Geistes, denn dies ist die Gabe Gottes an alle, die ihn eifrig suchen, in alter Zeit ebenso wie zu der Zeit, da er sich den Menschenkindern kundtun wird.

Denn er ist derselbe gestern, heute und immerdar; und der Weg ist für alle Menschen bereitet von der Grundlegung der Welt an, wenn es so ist, dass sie nur umkehren und zu ihm kommen. Denn wer eifrig sucht, der wird finden; und die Geheimnisse Gottes werden ihnen durch die Macht des Heiligen Geistes entfaltet werden, in dieser Zeit ebenso wie in alter Zeit, und in alter Zeit ebenso wie in zukünftiger Zeit; denn die Bahn des Herrn ist eine ewige Runde. Darum bedenke, o Mensch, dass du für alle deine Taten vor Gericht gestellt werden wirst. Wenn ihr daher in den Tagen eurer Bewährung darauf bedacht wart, Böses zu tun, werdet ihr vor dem Richterstuhl Gottes für unrein befunden werden; aber nichts Unreines kann bei Gott wohnen; darum müsst ihr für immer verstoßen werden. Und der Heilige Geist gibt die Vollmacht, dass ich dies sage und es nicht verschweige.

Nephi sah das, was seinem Vater Lehi gewährt wurde;

Und es begab sich, dass der Geist zu mir sprach: Schau! Und ich schaute und sah einen Baum; und er war wie der Baum, den mein Vater gesehen hatte; und dessen Schönheit ging weit über, ja, übertraf alle Schönheit; und dessen Weiße übertraf die Weiße von frisch gefallenem Schnee.

Vision Nephi; Und ich sprach zu ihm: Die Auslegung davon zu wissen – denn ich redete mit ihm, wie ein Mensch redet; denn ich sah, dass er menschliche Gestalt hatte; und doch wusste ich, dass es der Geist des Herrn war; und er sprach mit mir, wie ein Mensch mit dem anderen spricht. Und es begab sich, dass er zu mir sprach: Schau! Und ich schaute, wie um ihn anzuschauen, aber ich sah ihn nicht; denn er hatte sich aus meiner Gegenwart entfernt. Und der Engel sprach zu mir: Sieh das Lamm Gottes, ja, selbst den Sohn des ewigen Vaters! Kennst du die Bedeutung des Baumes, den dein Vater gesehen hat? Und ich antwortete ihm, nämlich: Ja, das ist die Liebe Gottes, die sich überall den Menschenkindern ins Herz ergießt; darum ist sie das Begehrteste von allem. Und er sprach zu mir, nämlich: Ja, und die größte Freude für die Seele. Und nachdem er diese Worte gesprochen hatte, sprach er zu mir: Schau! Und ich schaute, und ich sah den Sohn Gottes, wie er unter die Menschenkinder ging; und ich sah viele ihm zu Füßen fallen und ihn anbeten. Und es begab sich: Ich sah, dass die eiserne Stange, die mein Vater gesehen hatte, das Wort Gottes ist, das zu der Quelle lebendigen Wassers oder zum Baum des Lebens führt; diese Wasser sind eine Darstellung der Liebe Gottes; und ich sah auch, dass der Baum des Lebens eine Darstellung der Liebe Gottes ist. (3. TM, BdWL)

Und die Schar der Erde war versammelt; und ich sah, dass sie sich in einem großen und geräumigen Gebäude befanden, ähnlich dem, das mein Vater gesehen hatte. Und der Engel des Herrn sprach abermals zu mir, nämlich: Sieh die Welt und deren Weisheit; ja, sieh, das Haus Israel hat sich versammelt, um gegen die zwölf Apostel des Lammes zu streiten.

Und es begab sich: Ich schaute und sah das Volk meiner Nachkommen in Scharen versammelt gegen die Nachkommen meiner Brüder; und sie waren zum Kampf versammelt.

Und der Engel sprach zu mir, nämlich: Sieh die Quelle schmutzigen Wassers, die dein Vater gesehen hat; ja, nämlich den Fluss, von dem er gesprochen hat; und seine Tiefen sind die Tiefen der Hölle

Und die Nebel von Finsternis sind die Versuchungen des Teufels, die den Menschenkindern die Augen blind machen und das Herz verhärten und sie auf breite Straßen wegführen, sodass sie zugrunde gehen und verloren sind. Und das große und geräumige Gebäude, das dein Vater gesehen hat, sind eitle Einbildungen und der Stolz der Menschenkinder. Und eine große und schreckliche Kluft trennt sie; ja, nämlich das Wort der Gerechtigkeit des ewigen Gottes und des Messias, der das Lamm Gottes ist, von welchem der Heilige Geist Zeugnis gibt (Drittes Testament), von Anfang der Welt an bis zu dieser Zeit und von dieser Zeit an und für immer.

Und während der Engel diese Worte sprach, schaute ich und sah, dass die Nachkommen meiner Brüder (Lamaniten) gegen meine Nachkommen (Nephiten) kämpften, wie der Engel es gesagt hatte; und ich sah, dass das Volk meiner Nachkommen wegen seines Stolzes und der Versuchungen des Teufels von den Nachkommen meiner Brüder (Lamaniten) überwältigt wurde (Das Ende der Maya-Israeliten).

Und es begab sich: Ich schaute und sah das Volk der Nachkommen meiner Brüder, dass sie meine Nachkommen überwunden hatten; und sie breiteten sich in Scharen im Land aus. Und ich sah sie in Scharen versammelt, und ich sah Kriege und Kriegsgerüchte unter ihnen; und in Kriegen und Kriegsgerüchten sah ich viele Generationen vergehen. Und es begab sich: Ich sah, wie sie, nachdem sie in Unglauben verfallen waren, zu einem dunklen und widerlichen und einem schmutzigen Volk wurden, voller Trägheit und allerart Gräuelt.

Und es begab sich: Der Engel sprach zu mir, nämlich: Schau! Und ich schaute und sah viele Nationen und Reiche. Und er sprach zu mir: Das sind die Nationen und Reiche der Anderen. Und es begab sich: Ich sah unter den Nationen der Anderen die Entstehung einer großen Kirche. Und der Engel sprach zu mir: Sieh die Entstehung einer Kirche, die vor allen anderen Kirchen höchst gräuelreich ist, die die Heiligen Gottes tötet, ja, und sie foltert und sie niederbindet und sie mit einem eisernen Joch unterjocht und sie in Gefangenschaft hinabbringt. Und es begab sich: Ich sah diese große und gräuelreiche Kirche; und ich sah den Teufel, dass er ihr Gründer war.

Und ich sah auch Gold und Silber und Seide und Purpur und feingewirntes Leinen und allerart kostbare Gewänder; und ich sah viele Dirnen. (Die sich für Geld, Macht, Ehre in ihre Dienste verkauften)

Und der Engel sprach zu mir, nämlich: Siehe, das Gold und das Silber und die Seide und der Purpur und das feingewirnte Leinen und die kostbaren Gewänder und die Dirnen sind die Begierden dieser großen und gräuelreichen Kirche.

Und auch, um von der Welt gelobt zu werden, vernichten sie die Heiligen Gottes und bringen sie in Gefangenschaft hinab.

Und es begab sich: Ich schaute und sah viele Wasser; und sie trennten die Anderen von den Nachkommen meiner Brüder. Und es begab sich: Der Engel sprach zu mir: Siehe, der Grimm Gottes liegt auf den Nachkommen deiner Brüder.

Und ich, Nephi, sah, wie die Anderen der Stämme, die aus der Gefangenschaft weggezogen waren, durch die Macht Gottes aus der Hand aller anderen Nationen befreit wurden.

Und es begab sich: Ich, Nephi, sah, dass sie in dem Land gediehen; und ich sah ein Buch, und es wurde unter ihnen verbreitet.

Und der Engel sprach zu mir: Kennst du die Bedeutung des Buches? Und ich sprach zu ihm: Ich kenne sie nicht. Und er sprach: Siehe, es kommt aus dem Mund eines Juden hervor. Und ich, Nephi, sah es; und er sprach zu mir: Das Buch, das du siehst, ist ein Bericht der Juden; es enthält die Bündnisse des Herrn, die er für das Haus Israel gemacht hat; und es enthält auch viele der Prophezeiungen der heiligen Propheten; und es ist ein Bericht gleich den Gravierungen auf den Platten aus Messing, nur dass diese nicht so viele sind; doch enthalten sie die Bündnisse des Herrn, die er für das Haus Israel gemacht hat, darum sind sie von großem Wert für die Anderen. Und nachdem es durch die Hand der zwölf Apostel des Lammes von den Juden zu den Anderen gelangt ist, siehst du die Entstehung jener großen und gräuelreichen Kirche, die vor allen anderen Kirchen höchst gräuelreich ist; denn siehe, herausgenommen haben sie aus dem Evangelium des Lammes viele Teile, die klar und höchst kostbar sind; und auch viele Bündnisse des Herrn haben sie herausgenommen. Und das alles haben sie getan, um die rechten Wege des Herrn zu verkehren, um den Menschenkindern die Augen zu blenden und das Herz zu verhärten. Du siehst also, dass aus dem Buch, welches das Buch des Lammes Gottes ist, viel Klares und Kostbares herausgenommen ist, nachdem das Buch durch die Hände der großen und gräuelreichen Kirche gegangen ist. Und nachdem dieses Klare und Kostbare herausgenommen worden ist, gelangt das Buch zu allen Nationen der Anderen; und nachdem es zu allen Nationen der Anderen gelangt ist, ja, sogar über die vielen Wasser, die du gesehen hast, mit den Anderen, die aus der Gefangenschaft weggezogen sind, siehst du – weil aus dem Buch so viel Klares und Kostbares herausgenommen worden ist, was für die Menschenkinder klar zu verstehen war gemäß der Klarheit, die im Lamm Gottes ist – weil dies aus dem Evangelium des Lammes herausgenommen ist, stolpern überaus viele, ja, sodass der Satan große Macht über sie hat. Doch du siehst, dass die Anderen, die aus der Gefangenschaft weggezogen sind und durch die Macht Gottes über alle anderen Nationen emporgehoben worden sind, in dem Land, das vor allen anderen Ländern erwählt ist, dem Land nämlich, das gemäß dem Bund Gottes, des Herrn, mit deinem Vater dessen Nachkommen als das Land ihres Erbteils zukommen soll; du siehst also, dass Gott, der Herr, nicht zulassen wird, dass die Anderen deine Nachkommen, die sich unter deine Brüder gemischt haben, völlig vernichten. Er wird auch nicht zulassen, dass die Anderen die Nachkommen deiner Brüder vernichten. Gott, der Herr, wird auch nicht zulassen, dass die Anderen immerdar in dem furchtbaren Zustand der Verblendung verbleiben, worin sie sich befinden, wie du siehst, weil die klaren und höchst kostbaren Teile des Evangeliums des Lammes von jener gräuelreichen Kirche zurückgehalten worden sind, deren Entstehung du gesehen hast. Darum sagt das Lamm Gottes: Ich werde zu den Anderen barmherzig sein, indem der Überrest des Hauses Israel mit großem Strafgericht heimgesucht wird. Und es begab sich: Der Engel des Herrn sprach zu mir, nämlich: Siehe, spricht das Lamm Gottes, nachdem ich den Überrest des Hauses Israel heimgesucht habe – und dieser Überrest, von dem ich spreche, sind die Nachkommen deines Vaters – nachdem ich sie also mit Strafgericht heimgesucht und durch die Hand der Anderen geschlagen habe und nachdem die Anderen über die Maßen stolpern, weil jene gräuelreiche Kirche, die die Mutter der Dirnen ist, die höchst klaren und kostbaren Teile des Evangeliums des Lammes zurückgehalten hat, spricht das Lamm: Ich werde an jenem Tag zu den Anderen barmherzig sein, sodass ich für sie durch meine eigene Macht viel von meinem Evangelium hervorbringen werde, was klar und kostbar sein wird, spricht das Lamm. Denn siehe, spricht das Lamm: Ich werde mich deinen Nachkommen kundtun, damit sie vieles niederschreiben, was ich ihnen verkünden werde und was klar und kostbar sein wird; und nachdem deine Nachkommen zerschlagen und in Unglauben verfallen sind und ebenso die Nachkommen deiner Brüder, siehe, wird dies verborgen werden, damit es für die

Anderen hervorkomme durch die Gabe und Macht des Lammes. Und darin wird mein Evangelium geschrieben stehen, spricht das Lamm, und mein Fels und meine Errettung. Und gesegnet sind, die an jenem Tage danach trachten, mein Zion hervorzubringen, denn sie werden die Gabe und die Macht des Heiligen Geistes haben; und wenn sie bis ans Ende ausharren, werden sie am letzten Tag emporgehoben werden und werden im immerwährenden Reich des Lammes errettet werden; und die Frieden verkünden, ja, Botschaften großer Freude, wie schön auf den Bergen werden sie sein. Und es begab sich: Ich sah den Überrest der Nachkommen meiner Brüder und auch das Buch des Lammes Gottes, das aus dem Mund des Juden hervorgekommen war, dass es von den Anderen ausging zum Überrest der Nachkommen meiner Brüder. Und nachdem es zu ihnen gelangt war, sah ich andere Bücher, die durch die Macht des Lammes von den Anderen zu ihnen gelangten, sodass die Anderen und der Überrest der Nachkommen meiner Brüder und ebenso die Juden, die über den ganzen Erdboden zerstreut waren, davon überzeugt würden, dass die Aufzeichnungen der Propheten und der zwölf Apostel des Lammes wahr sind. Und der Engel sprach zu mir, nämlich: Diese letzten Aufzeichnungen, die du bei den Anderen gesehen hast, sollen die Wahrheit der ersten bestätigen, die von den zwölf Aposteln des Lammes stammen, und sollen das Klare und Kostbare, das daraus weggenommen worden ist, kundtun und sollen allen Geschlechtern, Sprachen und Völkern kundtun, dass das Lamm Gottes der Sohn des ewigen Vaters und der Erretter der Welt ist und dass alle Menschen zu ihm kommen müssen, sonst können sie nicht errettet werden.

Und sie müssen gemäß den Worten kommen, die durch den Mund des Lammes bestätigt werden; und die Worte des Lammes sollen in den Aufzeichnungen deiner Nachkommen kundgetan werden, ebenso auch in den Aufzeichnungen der zwölf Apostel des Lammes; (2. TM und Bibel Mormon) darum sollen sie beide einander bestätigen, denn es ist ein Gott und ein Hirte über die ganze Erde.

Und die Zeit wird kommen, da er sich allen Nationen offenbaren wird, den Juden ebenso wie den Anderen; und nachdem er sich den Juden und auch den Anderen offenbart hat, wird er sich den Anderen offenbaren und ebenso den Juden, und die Letzten werden die Ersten sein, und die Ersten werden die Letzten sein.

Und es begab sich: Der Engel sprach zu mir, Nephi, nämlich: Du hast gesehen, dass es den Anderen wohl ergehen wird, wenn sie umkehren; und du weißt auch von den Bündnissen des Herrn für das Haus Israel; und du hast auch vernommen, dass, wer nicht umkehrt, zugrunde gehen muss. Darum: Weh sei den Anderen, wenn es so ist, dass sie ihr Herz gegen das Lamm Gottes verhärten.

Denn es kommt die Zeit, spricht das Lamm Gottes, da ich ein großes und ein wunderbares Werk unter den Menschenkindern bewirken werde; ein Werk, das immerwährend sein wird, entweder auf der einen Seite oder auf der anderen – entweder dass sie sich zu Frieden und ewigem Leben überzeugen lassen oder dass sie der Härte ihres Herzens und der Verblendung ihres Sinnes ausgeliefert bleiben, sodass sie in Gefangenschaft hinabgebracht und vernichtet werden, sowohl zeitlich als auch geistig, gemäß der Gefangenschaft des Teufels, von der ich gesprochen habe.

Und er sprach zu mir: Siehe, es gibt nur zwei Kirchen; die eine ist die Kirche des Lammes Gottes, und die andere ist die Kirche des Teufels; wer also nicht zur Kirche des Lammes Gottes gehört, der gehört zu jener großen Kirche, die die Mutter der Gräuel ist; und sie ist die Hure der ganzen Erde.

Und es begab sich: Ich wurde von meinen Bedrängnissen überwältigt, denn ich sah meine Bedrängnisse wegen der Vernichtung meines Volkes als überaus schwer an; denn ich hatte

seinen Fall gesehen.

Erinnert ihr euch nicht dessen, was der Herr gesagt hat? – Wenn ihr euer Herz nicht verhärtet und mich im Glauben bittet, im Vertrauen darauf, dass ihr empfangen werdet, mit Eifer im Halten meiner Gebote, so wird euch dies gewisslich kundgetan werden.

Siehe, ich sage euch, dass das Haus Israel durch den Geist des Herrn, der in unserem Vater war, mit einem Ölbaum verglichen worden ist; und siehe, sind wir nicht vom Haus Israel abgebrochen, und sind wir nicht ein Zweig des Hauses Israel?

Und was nun unser Vater mit dem Einpfropfen der natürlichen Zweige durch die Fülle der Anderen meint, ist, dass in den Letzten Tagen, wenn unsere Nachkommen in Unglauben verfallen sein werden, ja, über den Zeitraum vieler Jahre hinweg und viele Generationen nachdem sich der Messias den Menschenkindern leiblich offenbart haben wird, dann wird die Fülle des Evangeliums des Messias zu den Anderen gelangen und von den Anderen zum Überrest unserer Nachkommen –

und an jenem Tage wird der Überrest unserer Nachkommen wissen, dass sie zum Haus Israel gehören und dass sie das Bundesvolk des Herrn sind; und dann werden sie ihre Vorväter erkennen und Kenntnis von ihnen erhalten und auch Kenntnis vom Evangelium ihres Erlösers, mit dem er ihren Vätern gedient hat; darum werden sie Kenntnis von ihrem Erlöser und den genauen Punkten seiner Lehre erhalten, sodass sie wissen, wie sie zu ihm kommen und errettet werden können.

Und dann, an dem Tag, werden sie sich nicht freuen und ihren immerwährenden Gott, ihren Fels und ihre Errettung, preisen? Ja, werden sie an dem Tag nicht Kraft und Nahrung vom wahren Weinstock empfangen? Ja, werden sie nicht zur wahren Herde Gottes kommen? Siehe, ich sage euch: Ja; ihrer soll im Haus Israel wiederum gedacht werden; sie sollen in den wahren Ölbaum eingepfropft werden, denn sie sind ein natürlicher Zweig des Ölbaums. Und das ist es, was unser Vater meint; und er meint, es werde nicht geschehen, bis dass sie durch die Anderen zerstreut worden sind; und er meint, es werde durch die Anderen geschehen, damit der Herr den Anderen seine Macht zeigen kann, aus genau dem Grund, dass er von den Juden, nämlich vom Haus Israel, verworfen werden wird.

Darum hat unser Vater nicht nur von unseren Nachkommen gesprochen, sondern auch vom ganzen Haus Israel, und auf den Bund hingewiesen, der in den Letzten Tagen erfüllt werden wird; welchen Bund der Herr für unseren Vater Abraham gemacht hat, nämlich: In deinen Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein. Und es begab sich: Ich, Nephi, sprach zu ihnen viel darüber; ja, ich sprach zu ihnen über die Wiederherstellung der Juden in den Letzten Tagen.

Und ich trug ihnen die Worte Jesajas vor, der von der Wiederherstellung der Juden, nämlich des Hauses Israel, geredet hatte; und nach ihrer Wiederherstellung würden sie nicht mehr vermischt werden; auch würden sie nicht mehr zerstreut werden. Und es begab sich: Ich sprach viele Worte zu meinen Brüdern, sodass sie besänftigt wurden und sich vor dem Herrn demütigten. Und sie sprachen zu mir: Was bedeutet die eiserne Stange, die unser Vater gesehen hat, die zu dem Baum führt? Und ich sagte ihnen, das sei das Wort Gottes; und wer auf das Wort Gottes höre und daran festhalte, der werde niemals zugrunde gehen; auch könnten die Versuchungen und die feurigen Pfeile des Widersachers sie nicht mit Blindheit schlagen, um sie weg ins Verderben zu führen. Und ich sagte ihnen, dass es eine furchtbare Kluft sei, die die Schlechten vom Baum des Lebens trenne und auch von den Heiligen Gottes. Und ich sagte ihnen, unser Vater habe auch gesehen, dass die Gerechtigkeit Gottes auch die Schlechten von den Rechtschaffenen trenne; und deren Helligkeit gleiche der Helligkeit eines flammenden Feuers, das für immer und immer zu Gott emporsteigt und kein Ende hat.

Und sie sprachen zu mir: Ist damit die leibliche Qual in den Tagen der Bewährung gemeint, oder bedeutet es den endgültigen Zustand der Seele nach dem Tod des irdischen Leibes, oder bezieht es sich auf das, was zeitlich ist? Und es begab sich: Ich sagte ihnen, dies sei eine Darstellung sowohl des Zeitlichen als auch des Geistigen; denn der Tag werde kommen, da sie nach ihren Werken gerichtet werden müssten, ja, selbst den Werken, die der irdische Leib in den Tagen ihrer Bewährung getan habe. Darum, wenn sie in ihrer Schlechtigkeit stürben, müssten sie auch im Geistigen, was die Rechtschaffenheit betrifft, verstoßen werden; darum müssten sie dazu gebracht werden, vor Gott zu stehen, um nach ihren Werken gerichtet zu werden; und wenn ihre Werke Schmutz wären, müssten sie notwendigerweise schmutzig sein; und wenn sie schmutzig seien, würden sie notwendigerweise nicht im Reich Gottes wohnen können, denn sonst müsste das Reich Gottes ebenfalls schmutzig sein. Aber siehe, ich sage euch: Das Reich Gottes ist nicht schmutzig, und es kann nichts Unreines in das Reich Gottes eingehen; darum muss notwendigerweise ein Ort des Schmutzes bereitet sein für das, was schmutzig ist. Und ein solcher Ort ist bereitet, ja, nämlich jene furchtbare Hölle, von der ich gesprochen habe, und der Teufel ist deren Vorbereiter; darum ist es der endgültige Zustand der Menschenseele, im Reich Gottes zu wohnen oder ausgestoßen zu werden, der Gerechtigkeit wegen, von der ich gesprochen habe.

Darum werden die Schlechten ferngehalten von den Rechtschaffenen und auch von jenem Baum des Lebens, dessen Frucht überaus kostbar und vor allen anderen Früchten überaus begehrenswert ist; ja, und sie ist die größte aller Gaben Gottes. Und so sprach ich zu meinen Brüdern.

*1) Bereits vor langer Zeit (um 500 vor Christus) wurde mit dem Suezkanal eine künstliche Verbindung zwischen dem Roten Meer und dem [Mittelmeer](#) geschaffen. Davon abgesehen ist das Rote Meer das einzige Meer, in das (heute) **keine Flüsse münden**. Dies bringt die gute Sicht unter Wasser mit sich, denn im Wasser gibt es so nur wenige Schwebstoffe.
Der Name "Rotes Meer" hat seinen Ursprung im alten System der Bezeichnung von Himmelsrichtung durch Farben. Demnach bedeutete das Rote Meer „Südsee“ (das Schwarze Meer „Nordsee“).